



Handbuch zum Online Forex- Handel

Beginnen Sie zu handeln und machen Sie Geld mit
Devisen



Wenn dieser der erste Kontakt zum Online Forex-Markt ist, dann sind Sie hier auf der richtigen Stelle!

Dieses Handbuch wird Ihnen die Grundsätze, Werkzeuge und Techniken, die einen Neuling im Forex-Handel haben sollte, erklären und Ihnen bei Ihren ersten Schritten in der spannenden Welt des Forex-Handels begleiten.

Inhaltsverzeichnis

Benutzen Sie folgendes Inhaltsverzeichnis, um sich in diesem Handbuch zu orientieren.

Einleitung: Warum Forex?	3
Rentabilität	4
Gewinne auf Kursbewegungen einkassieren	5
Der Trend ist Dein Freund	7
Benutzung von Hebel	10
Ein einfaches Handelsbeispiel	11
Chancen und Risiken hedgen	12
Die Suche nach Volatilität	13
Geld-Management	14
Glossar	16

Einleitung: Warum Forex?

Wenn Sie dieses Handbuch lesen, dann haben Sie wahrscheinlich Interesse am Forex-Markt entwickelt. Aber was kann Ihnen der Forex-Markt anbieten?

Zugänglichkeit – Es ist kein Wunder, dass der Forex-Markt einen täglichen Handelsumsatz von über US\$ 3 Billionen hat – alles was man braucht, um an diesem Markt teil zu nehmen ist ein Computer mit Internet-Verbindung.

24-Stunden-Markt – Der Forex-Markt ist 24 Stunden am Tag offen, so dass Sie jederzeit handeln können, wenn Sie von einer Exklusivmeldung erfahren. Es gibt keinen Bedarf sich die Fingernägel abzubeissen bis die Eröffnungsglocke leutet.

Enger Fokus – Anders als im Aktien-Market, ein kleinerer Markt mit Zehntausende Aktien zur Auswahl, dreht sich der Forex-Markt um mehr oder weniger 8 Hauptwährungen. Eine engere Auswahl bedeutet kein Spielraum für Konfusion, denn obwohl der Markt enorm ist, kann man sich relativ einfach einen klaren Überblick verschaffen.

Liquidität – Der Devisen- bzw. Foreign Exchange-Markt ist der grösste Finanzmarkt der Welt mit einem Tagesumsatz von über US\$ 3 Billionen! Von diesen Statistiken abgesehen, ist die reine massive Grösse des Forex-Markts allein einer ihrer grössten Vorteile. Das enorme Volumen an Tagesgeschäften macht ihn zu den liquidesten Markt der Welt, was grundsätzlich bedeutet, dass unter normalen Marktbedingungen, ein Händler so viel kaufen und verkaufen kann wie er möchte. Man wird nicht in einem Stau stehen um Devisen zu kaufen oder auf Devisen, dass man nicht auf dem Markt werfen kann, festsitzen.

Der Markt kann nicht beherrscht werden – Die kolossale Grösse des Forex-Markts stellt auch sicher, dass niemand den Markt beherrschen kann. Sogar Banken haben nicht genügend Einfluss, um den Markt tatsächlich für eine längere Periode zu kontrollieren, so dass dieser ein guter Markt für kleine Teilnehmer ist.

[Klicken Sie hier](#) um ein kostenloses GCI-Demo-Konto zu eröffnen und nehmen Sie heute noch am Forex-Markt teil!

Rentabilität

Man braucht kein Genie in Finanzen zu sein, um feststellen zu können, dass der grösste Anreiz eines Marktes oder jeder finanziellen Unternehmung, die Chance auf Profit ist. Auf den Devisenmärkten wird Rentabilität in verschiedenen Formen ausgedrückt.

Als allererstes müssen wir klar stellen, dass man kein Millionär sein muss, um Devisen zu handeln. Anders als bei den meisten Finanzmärkten, bietet der Devisenmarkt die Möglichkeit an, mit einem relativ kleinen Kapitaleinsatz zu handeln. Bei GCI können Sie bereits mit US\$ 2,000 mit dem Handel beginnen!

Jetzt werden Sie sich bestimmt fragen: Wie stehen meine Chance mit einem so geringen Startkapital Geld zu verdienen? Der Devisenmarkt benötigt keine grosse Anfangsinvestitionen, da die Händler mit Margin bzw. Hebel handeln können. Der Handel mit Hebel, bietet Ihnen die Möglichkeit an Positionen von mehreren Tausend Dollar zu eröffnen mit einem Investitionskapital von US\$ 2,000. Das bedeutet, dass der Devisenhandel ein Gewinn- (und Verlust-)Potenzial von zehn oder sogar hunderte von Prozente pro Tag!

Auch etwas besonders einzigartiges des Devisenmarktes ist, dass eine Bewegung jeglicher Art ein Handelschance ist. Ob eine Währung am abstürzen oder am steigen ist, es gibt immer Spielraum für Spekulation, da Sie immer die Möglichkeit haben die Währung Ihrer Wahl zu kaufen oder zu verkaufen. Im Gegensatz zum Aktienhandel, sind Ihre Möglichkeiten nicht nur auf steigende Aktien zu spekulieren begrenzt und ein abstürzender Markt ist genau so gut wie einen steigender Markt um Geschäfte zu machen.

Nachdem wir all das gesagt haben, ist es auch noch wichtig zu beachten dass, obwohl der Devisenmarkt sehr profitabel sein kann, er auch alle Risiken des Handels mit sich bringt. Sie sollten stets die Risiken beachten und nie Geld investieren, das Sie sich nicht erlauben können zu verlieren.

Gewinne auf Kursbewegungen einkassieren

Der Devisenhandel ist ein spannendes Geschäft. Der Markt befindet sich stets in Bewegung und jede kleine Änderung der Währungskurse bietet eine Chance auf potenzielle Gewinne oder Verluste von hunderte oder sogar tausende von Dollars!

Lassen Sie uns demonstrieren wie das geht:

Im allgemeinen, die acht meist gehandelten Währungen auf den Devisenmärkten sind:

USD	US-Dollar
EUR	Euro
GBP	Britischer Pfund
JPY	Japanischer Yen
CHF	Schweizer Franken
CAD	Kanadischer Dollar
AUD	Australischer Dollar
NZD	Neu Seeland Dollar

Der Devisenhandel erfolgt immer in Paaren, da jede Transaktion den zeitgleichen Kauf einer Währung und Verkauf einer anderen Währung mit sich bringt. Den Handel dreht sich um die 14 wichtigsten Währungspaare. Diese Paare sind:

EUR/USD	EUR/JPY
GBP/USD	EUR/GBP
USD/JPY	EUR/CHF
USD/CHF	GBP/JPY
USD/CAD	GBP/CHF
AUD/USD	CHF/JPY
NZD/USD	EUR/CAD

Wenn man ein Währungspaar kauft oder verkauft, hat jedes Paar ihr eigenen Geld-/Brief-Kurs, z.B.:

Symbol	Bid	Ask
📈 EURUSD	1.4322	1.4324

Das heist, dass Sie folgendes machen können:

Das Paar zum Geld-Kurs von 1.4322 verkaufen - oder - Das Paar zum Brief-Kurs von 1.4324 kaufen

OK, aber wo sind die Gewinn-Chancen?

Die Kurse der Währungspaare sind volatil und konstant in Bewegung.

Eine Möglichkeit Gewinne zu erzielen ist ein Paar zu kaufen und später zu einem höheren Kurs zu verkaufen.

Die zweite Möglichkeit ist ein Paar zu verkaufen und später zu einem niedrigeren Kurs zu kaufen.

Wenn Ihre Positionen gewinnbringend sind, dann werden Sie sehen wie der Nettoliquidationswert Ihres MetaTrader-Kontos im Fenster „Terminal“ unter der Lasche „Trading“ in Echtzeit steigt. Wenn Sie eine gewinnbringende Position schliessen, werden die Gewinne “realisiert” und Ihrem Kontostand hinzuaddiert.

Der Trend ist Dein Freund

Die Trend-Analyse basiert auf der Idee das, dass was in der Vergangenheit passiert ist, dem Trader einen Hinweis von dem geben kann, was in der Zukunft passieren wird. Obwohl das sehr elementar klingt, in der Lage zu sein zu identifizieren wann ein Paar sich in einem Trend befindet und wann nicht, wird Ihnen helfen Ihre Gewinnchancen im Devisenhandel konsistent zu erhöhen.

Wenn Sie einen Trend identifizieren können, dann können Sie abschätzen in welche Richtung der Kurs des Währungspaares sich bewegen wird. Sie sollten die Richtung des Trends, den Sie identifiziert haben, ausnutzen, in dem Sie eine Transaktion in diese Richtung platzieren.

Wenn es sich um einen Aufwärtstrend handelt (d.h. dass der Kurs steigt), dann wird der Kauf des Währungspaares bessere Gewinnchancen mit sich bringen. Wenn es sich um einen Abwärtstrend handelt (d.h. dass der Kurs sinkt), dann wird der Verkauf des Währungspaares bessere Chancen, Geld zu machen, mit sich bringen.

Wie kann man einen Trend identifizieren? Welche Charakteristika hat ein Trend?

Der einfachste Weg einen Trend zu identifizieren ist, die unterschiedlichen Muster die der Preis abbildet zu beobachten. Das kann Ihnen sagen, ob der Markt sich in einen Aufwärts- oder Abwärts-Trend bewegt.

Einen Forex-Trend identifizieren

Wenn ein Währungspaar sich in einem Trend befindet, werden die Preisbewegungen Spitzen und Täler im Chart dieses Währungspaares bilden, was einfach zu indentifizieren ist.

In einem Aufwärtstrend bilden die Preisbewegungen eine Serie von höheren Spitzen und höheren Tälern (höhere Höchst- und höhere Tief-Punkte). Da ein Bild mehr als Tausend Worte sagt, schauen Sie sich bitte folgenden Chart an:



Dieser Chart deutet an, dass der Händler dieses Währungspaar kaufen sollte (um die Transaktion mit Gewinn durch einem Verkauf zu schliessen, nachdem die Preise gestiegen sind).

In einem Abwärtstrend bilden die Preisbewegungen eine Serie von niedrigeren Spitzen und niedrigeren Tälern (niedrigere Höchst- und niedrigere Tief-Punkte):



Dieser Chart deutet an, dass der Händler dieses Währungspaar verkaufen sollte (und die Transaktion mit Gewinn durch einem Kauf schliessen, nachdem die Preise gefallen sind).

Es ist von besonderer Wichtigkeit zu beachten, dass an manchen Handelstagen der Trend schwer zu erkennen ist und an einigen Tagen werden keine Trends angedeutet (die Preisbewegungen werden eine Spanne bilden), und Sie werden die Positionen gelegentlich invertieren, so dass dies kein 100%ig zuverlässiger Indikator für den Handel ist.

Hier können Sie sehen wie eine Handelsspanne aussieht:



Es ist einfacher eine Prognose mit einem Trend als mit einer Handelsspanne zu machen. Man kann immer noch in Handelsspannen Profite erzielen, aber hier muss man vorsichtiger vorgehen, um jederzeit bereit zu sein ein- und/oder auszusteigen. Das macht natürlich das Leben eines Traders etwas komplizierter und das Verlustrisiko grösser.

Handelsspannen können besonders chaotisch und unprognostizierbar sein, deshalb sollten Sie immer auf Märkte im Trend Ausschau halten.

Im Allgemeinen ist es einfacher mit dem Trend zu handeln anstatt gegen ihm. D.h. dass wenn der Markt sich in einem Aufwärtstrend befindet, sollten Sie besonders vorsichtig sein, wenn Sie eine Position, die auf die entgegengesetzte Richtung setzt, eröffnen.

Der Trendhandel setzt voraus, dass der Markt die aktuelle Kurs-Richtung einhalten wird. Die Handelsstrategie kann in drei Haupt-Zeithorizonten benutzt werden: kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte, so dass der Trend für die jeweiligen Horizonte unterschiedlich sein kann.

Hier haben sie ein Beispiel-Szenario im Devisenmarkt:

EUR/USD zeigt einen Aufwärtstrend über die letzten 12 Monate an. Über die letzten 30 Tage ist der Trend abwärts gegangen und in den letzten 24 Stunden (Intraday) geht der Trend aufwärts.

Unabhängig von der ausgewählten Zeitspanne werden die Händler die Positionen halten bis der Händler der Meinung ist, dass der Trend sich gewendet hat.

Das Ziel ist es, einen Trend zu erkennen und dementsprechend zu handeln. Natürlich sollen Sie jederzeit die Transaktion verfolgen für den Fall, dass Sie den Trend nicht richtig eingeschätzt haben, oder sollte sich der Trend wenden oder schwinden. Dann wird es Zeit Ihre Verluste zu minimieren indem Sie die verlustbringenden Positionen schliessen oder die Transaktion wenden – die Positionen schliessen und eine neue in die entgegengesetzte Richtung eröffnen.

Benutzung von Hebel

Wenn Sie bereits einige Schritte in der Welt des Devisenhandels gemacht haben, dann haben Sie bestimmt das Wort „Hebel“ bzw. „Leverage“ schon gehört. Aber was ist der „Hebel“ ganz genau?

Der Hebel ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Devisenhandels und es ist extrem wichtig, dass Sie genau wissen wie er funktioniert und benutzt wird. Es ist der Begriff, den die Devisenhändler benutzen, um sich auf dem Ratio zwischen dem investierten Betrag und dem aktuellen Wert der Transaktion zu beziehen.

Forex Broker bieten ihren Kunden in der Regel die Möglichkeit mit geliehenem Kapital zu handeln an, so dass der Händler nicht Zehntausende von Dollar aufbringen muss, um eine Chance zu haben einen echten Gewinn zu erzielen. Wenn Sie mit einem Hebel von 100:1 (oder „100 zu 1“) handeln, heisst das, dass für jeden US\$ 1, den Sie auf dem Markt investieren, der Broker US\$ 100 für Sie investieren wird. Als Ergebnis können Sie einen Betrag von z.B. US\$ 50.000 mit einer Investition von US\$ 500 kontrollieren. GCI bietet den Händlern die Möglichkeit mit einem Hebel von bis zu 400:1 zu handeln an.

Es wird bestimmt keine Überraschung für Sie sein, wenn wir klar stellen, dass grössere Gewinnchancen grössere Risiken mit sich bringen. Kleine Fluktuationen in den Währungskursen können erhebliche Gewinne mit sich bringen, aber genau so gut können Sie Ihr Geld schnell verlieren. Je grösser der Hebel, desto grösser der Gewinn, den Sie erzielen können und desto schneller können Sie Ihre Investition verlieren. Ein Hebel von 400:1 kann Ihnen mehr Geld als einen Hebel von 100:1 einbringen, aber Ihr eingesetztes Kapital wird einem höheren Risiko ausgesetzt.

Wenn Sie mit einem Hebel von 100:1 handeln, wird sich der Markt um 100 Pips gegen Ihre Position bewegen müssen bis Ihre Position liquidiert wird. Auf der anderen Seite, wenn Sie mit einem Hebel von 400:1 handeln, wird sich der Markt lediglich um 25 Punkte gegen Ihrer Position bewegen müssen und Ihre Position wird dann liquidiert.

Das Ratio zwischen Lot-Grösse, Transaktionsgrösse und Hebel.

Die Lot-Grösse einer Transaktion in MetaTrader-Konten beträgt US\$ 100,000. Der Vorteil vom Marginhandel oder Handel mit Hebel ist, dass Ihr Gewinnpotenzial nahezu unbegrenzt ist. Auf GCI's Plattformen sind alle Verluste auf Ihre Einlage begrenzt. Sobald der aktuelle Kurs unter dem Kurs, der von Ihrer Einlage gedeckt ist, fällt – d.h. dass der „einsetzbare Margin“ auf dem Handelskonto auf Null fällt – wird die Transaktion automatisch geschlossen.

Denken Sie immer daran, dass der Hebel der beste Freund eines Händlers sein kann, wenn er sorgfältig benutzt wird und der schlimmste Feind sein kann, wenn er waghalsig benutzt wird. Er ist ein wunderbares Werkzeug, um Gewinne zu steigern, so dass Individuelle Anleger selten ohne ihn arbeiten. Aber Sie sollten stets beachten, dass je höher der Hebel, desto höher das Risikoniveau ist.

Jetzt, da Sie mit den Grundsätzen vertraut sind, können Sie Ihre erste Transaktion machen!

Ein einfaches Handelsbeispiel

Sind Sie bereit? Es ist Zeit zu handeln!

Wenn Sie noch kein MetaTrader 4 Demo-Konto besitzen, beantragen Sie jetzt ein kostenloses Demo-Konto hier: www.gcitradings.com/german/metatrader-demo.

werden Sie werden gebeten die Handelssoftware herunterzuladen und nach dem Sie das Demo Eröffnungsformular ausgefüllt haben, werden Sie einen Benutzernamen und Kennwort bekommen. Loggen Sie sich ein. Hier ist eine Liste der Schritte, die zu tun sind, um eine Transaktion zu platzieren:

- Identifizieren Sie das Währungspaar, das Sie kaufen oder verkaufen möchten
- Beschliessen Sie die Anfangsgrösse der Transaktion (in Lots)
- Erwägen Sie Stops und/oder Limits zu platzieren (im nächsten Abschnitt behandelt)
- Öffnen Sie die Position

Nehmen wir an, dass nach dem Sie einige Zeit mit der Auswertung von den Charts von diversen Währungen verbracht haben, Sie zu dem Entschluss gekommen sind, dass EUR/USD sich in einem Aufwärtstrend befindet. Basierend auf diesem Entschluss, welche Entscheidung wäre jetzt angemessen?

Sie können hier eindeutig profitieren in dem Sie EUR/USD kaufen (EUR kaufen/ USD verkaufen)

Erinnerung – gekauft wird zum „Ask-“ („Brief-“) Kurs, während zum „Bid-“ („Geld-“) Kurs verkauft wird.

Stellen Sie sich vor, dass Sie 1 Lot EUR/USD auf Ihrem GCI MetaTrader Konto kaufen. Hier sind die Details:

Eingesetzter Margin: US\$ 250

Transaktionsgrösse: 1 Lot oder EUR 100,000

Hebel: 400:1 (100,000/250 = 400)

EUR/USD (Ask bzw. Briefkurs): 1.3956

In einfachen Worten, Sie haben 100,000 Einheiten von EUR/USD gekauft, die zum spezifizierten Kurs USD 1.3956 pro EUR 1.00 repräsentieren.

Nehmen wir an, dass am Ende des Tages oder einfach ein Paar Minuten spaeter, der EUR/USD Kurs auf 1.4066 gestiegen ist. Sie verkaufen diese 100,000 Euro/USD Einheiten zum neuen Kurs von 1.4066 und bekommen US\$ 1,100 an Gewinn zurück.

D.h. dass die kleinste Fluktuation im Kurs Ihnen ermöglicht hat US\$ 1,100 auf einem eingesetzten Margin von lediglich US\$ 250 zu verdienen.

Mit anderen Worten, dank der Wechselkursbewegung und die Benutzung von Hebel, haben Sie 708% Gewinn auf Ihre Investition gemacht.

An dem Beispiel, das wir gerade gesehen haben, ist die Belohnung unbegrenzt, während das Risiko auf das eingesetzte Kapital limitiert ist.

Chancen und Risiken hedgen

Der Devisenhandel kann ein risikoreiches Geschäft sein. Hier werden wir uns mit der Verwendung von Stop-Loss- („Stop-“) und Limit-Aufträgen (auch „Take Profit“ genannt) befassen. Diese Auftragstypen werden benutzt, um die Chance und Risiken zu verwalten in dem man Gewinne realisiert und Verluste minimiert.

GCI wird Ihre Positionen automatisch zu einem bestimmten Niveau schliessen, um zu verhindern, dass Sie mehr Geld verlieren, als Sie investiert haben, d.h. dass ein Margin Call (oder „MC“ auf den Berichten) ausgeführt wird. Wenn der Kurs Ihrer offenen Position unterhalb des Niveaus, dass von Ihrem eingesetzten Margin gedeckt wird, fällt, wird die Position automatisch geschlossen. D.h. dass der maximale immer auf der Anfangsinvestition für das Geschäft begrenzt ist.

Es gibt trotzdem keinen Grund warum Sie warten sollten bis die gesamte Investition verloren ist, um eine Position zu schliessen. Mit einem Stop-Auftrag stellen Sie sicher, dass den Wert Ihrer Position nicht unterhalb einer bestimmte Grenze fällt. So können Sie den maximalen Betrag, den Sie bereits sind zu verlieren, kontrollieren ohne jede einzelne Position rund um die Uhr überwachen zu müssen.

Ein Paar Verlusttrades zu haben ist unvermeidbar für alle Händler. Der wichtigste Faktor, um erfolgreich zu handeln ist die Begrenzung von Verlusten aus diesen Verlusttrades mit der Benutzung von Stops, um das Risiko zu kontrollieren.

Limit-Aufträge (auch „Take Profit“ oder „T/P“ genannt) sind ähnlich wie Stop-Loss-Aufträgen nur dass Limits sich auf die Gewinne beziehen. Limit-Aufträge garantieren, dass sobald der Trade einen bestimmten Gewinn-Niveau erreicht, die Position geschlossen und die Gewinne gelockt werden.

Zum Beispiel, stellen Sie sich vor, dass Sie eine Long-Position in EUR/USD zum Kurs von 1.3950 eröffnen (d.h. Sie kaufen). Nach wenigen Stunden steigt der Kurs auf 1.4050, aber eine Stunden später sinkt der Kurs auf 1.3900. Ohne einen Limit-Auftrag, hätten Sie den Anstieg des Kurses verpasst und mit einem Verlust enden können.

Hätten Sie einen Limit-Auftrag platziert, dann würden Sie den potenziellen Gewinn aus der Transaktion realisieren können ohne sich rund um die Uhr um die Verwaltung der Transaktion kümmern zu müssen.

Bitte nicht vergessen: Stop- und Limit-Aufträge sind einfache Werkzeuge, die die Differenz zwischen erfolgreichem Handeln und ein grosses Loch in Ihrem Portmonaie setzen können. Erwägen Sie die Benutzung dieser Auftragstypen in jeder Trasaktion, die Sie unternehmen.

Die Suche nach Volatilität

Der Devisen-(Forex-)Markt ist 24 Stunden am Tag offen, aber welche sind die besten Zeiten, um Profite zu erzielen?

Obwohl der Devisen-Markt 24 Stunden am Tag offen ist (mit Ausnahme von Wochenenden) nicht alle Zeiten sind gleich gut um zu handeln. Der Grund warum der Devisen-Markt 24 Stunden am Tag offen ist, liegt an der Tatsache dass der Markt in mehreren Handelssitzungen rund um den Globus organisiert ist, die zusammen 24 Stunden abdecken.

Je mehr Märkte zur selben Zeit aktiv sind, desto mehr Transaktionen werden ausgeführt und mehr Aktion und Bewegung auf dem Markt um davon zu profitieren.

Handelssitzungen ("GMT" – Greenwich Mean Time):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24						
							London																						
												New York																	
		Sydney																					Sydney						
	Tokyo																												

Da die Londoner Sitzung die belebteste von den vier Sitzungen ist, sind die besten Zeiten um zu handeln: 8AM - 9AM (GMT) und 13PM - 17PM (GMT), weil es um diese Uhrzeiten eine Überlappung mit anderen Sitzungen gibt.

Bitte nicht vergessen: obwohl Sie 24 Stunden am Tag auf dem Devisen-Markt handeln können, ist es besser, wenn Sie Ihre Handelsaktivitäten planen, um die beste Aktion für die Möglichkeit Ihre Gewinne zu maximieren und Ihre Verlust zu minimieren ausführen.

Geld-Management

Gibt es ein Geheimnis um ein erfolgreicher Händler zu werden?

Es gibt eine Methode, die alle erfolgreiche Händler benutzen und das ist kein Geheimnis. Die Methode heisst Geld-(Money-)Management.

Money-Management ist kein vager Fachjargon der Branche – es bedeutet einfach die Kenntnisse und Fähigkeit Ihr Forex-Handelskonto zu verwalten. So einfach wie es scheint, ist es der Schlüssel zu einer langen und erfolgreichen Handelskarriere. Jedoch wird es oft in der Aufregung vergessen oder vernachlässigt. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um einige Grundregeln festzulegen, die Ihnen bei einer effektiven Verwaltung Ihres Kontos helfen werden.

Sehen Sie es nicht auf den grossen Gewinn ab, denn es wird höchstwahrscheinlich in einem grossen Verlust enden. Erfolgreich handeln bedeutet konsequentes Handeln, in dem kleine Gewinne sich zu einem längerfristigen grossen Profit summieren. Gehen Sie nie davon aus, dass alle Ihre Transaktionen profitabel sein werden und stellen Sie sich auf Verluste ein.

Sie sollten nur einen kleinen Prozentsatz Ihres gesamten Kontostandes in jeder Transaktion riskieren. Die Risiken werden minimiert, so dass auch wenn Sie am Ende die gesamte Investition auf einer Transaktion verlieren, dies keinen kritischen Effekt auf den Gesamtkontostand hat. Der empfohlene Betrag ist 2% vom Kontostand pro Transaktion. Händler, die etwas aggressiver sind gehen bis auf 5% hoch, aber nie höher als diese Summe. Diese ist eine sehr wichtige Regel zu beachten, den je niedriger der Kontostand faellt, desto schwieriger wird es das Konto wieder aufzubauen.

Benutzung von Limit-Aufträgen

Lernen Sie wie man effektiv mit Stop- und Limit-Aufträgen arbeitet. Diese Aufträge schützen Ihre Investition und helfen Ihnen Ihre Gewinne zu realisieren. Es handelt sich um sehr einfache Werkzeuge, die eine wichtige Differenz auf Ihrem Kontostand bewirken können.

Transaktionsgrössen

Es wird empfohlen kleine Transaktionen zu platzieren, weil in dem Fall einer Verlusttransaktion können Sie dann die Transaktion in der entgegengesetzte Richtung mit einem grösseren Einsatz oder höheren Hebel platzieren, um Verluste zu kompensieren.

Üben Sie den Handel mit einem kostenlosen GCI Demo-Konto

Benutzen Sie ein kostenloses Demo-Konto um den Handel zu üben. GCI bietet eine voll-funktionsfähige Demo-Version eines Live-Handelskontos mit einem Startkapital in fiktiven Geld an. Alles funktioniert genauso wie auf einem Live-Konto, aber kein echtes Geld wird hier riskiert. Wir empfehlen die

Demokonten zu benutzen, um die Handelsplattform kennen zu lernen und Erfahrung im Devisenhandel zu sammeln.

Auch nachdem Sie mit dem Handel auf ein Live-Konto anfangen, bleibt ein Demo-Konto das ideale Werkzeug, um neue Strategien zu testen. Warum sollten Sie Ihr Geld riskieren, um eine neue Theorie zu testen, wenn man es mit demselben Ergebnis aber ohne reales Risiko machen kann? Nachdem Sie auf einem Demo-Konto getestet haben, ob Ihre Strategie konsistent erfolgreich ist, können Sie die Strategie auf Ihr Live-Konto umsetzen.

Bitte nicht vergessen: Money-Management ist sehr einfach zu führen, aber nicht so einfach aufrecht zu erhalten. Sobald Sie ein Money-Management-System entwickeln, das für Sie funktioniert, sollen Sie sicherstellen, dass Sie dabei bleiben und lassen Sie Ihre Emotionen nicht auf dem Weg zu langfristigen Profits stehen, auch wenn es manchmal bedeutet kurzfristige Verluste aufzunehmen.

Jetzt, wo Sie für den Handel ausgerüstet sind, nehmen Sie sich die Zeit um Ihre Handelskenntnisse und Fähigkeiten zu trainieren. Wenn Sie so weit sind um mit dem echten Handel anzufangen, gehen Sie bitte auf www.gcitradings.com/german/account um ein Live-Konto zu eröffnen und vom Devisen-Markt anfangen zu profitieren!

Glossar

Ask: Preis, zu dem der Händler/Broker bereit ist zu verkaufen. Auch Briefkurs oder „Offer“ (Angebot) genannt.

Balance: Kontostand: der Wert des Kontos, ausschliesslich nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus offenen Positionen.

Bid: Preis, zu dem der Händler/Broker bereit ist zu kaufen. Auch Geldkurs genannt.

Bid/Ask Spread („Geld-Brief-Spanne“ oder „Spread“): Die Differenz, gewöhnlich in Pips, zwischen dem Nachfrage- und Angebotspreis. Ein kleinerer Spread ist besser für den Händler.

Cost of Carry (auch „Zinsen“ oder „Haltekosten“): Die Kosten für das Halten einer offenen Position – oft notiert in Dollar oder Pips pro Tag.

Currency Futures (oder „Währungsfutures“): Futures-Kontrakte, die an der Börse gehandelt werden. Die typischste davon: Chicago Mercantile Exchange (CME), ebenfalls notiert in der Währung im Verhältnis zum US-Dollar. Die Parameter der Futures-Kontrakte sind von der Börse standardisiert.

Drawdown: Die Größe des Verlustes des Kontoguthabens, entweder in Prozent oder Dollar, von der Spitze bis zum späteren Tal. Zum Beispiel, wenn der Kontostand des Händlers von US\$ 10,000 auf US\$ 20,000 steigt, dann auf US\$ 15,000 fällt, dann aber wieder auf US\$ 25,000 ansteigt, würde dieser Händler einen maximalen Drawdown von US\$ 5,000 haben (aufgetreten beim Fall von US\$ 20,000 bis US\$ 15,000), auch wenn der Kontostand des Händlers nie im Minus war.

Equity (oder „Nettoliiquidationswert“): Repräsentiert den gegenwärtigen Marktwert des Kontos. Equity = Balance + (nicht realisierte Gewinne/Verluste aus offenen Positionen).

Expert Advisors: Expert Advisors sind automatische Handelsprogramme, die auf GCIs MetaTrader-Software eingebaut werden können. Diese Programme werden Ihr Konto für Sie verwalten und werden in der Regel von professionellen Programmierern erstellt.

Forex: Kurzform von "Foreign Exchange". Bezieht sich allgemein auf die Devisenhandelsbranche und/oder auf die Währungen selber.

Free Margin (oder „einsetzbarer Margin“): Die Summe, die auf dem Handelskonto als Margin zur Verfügung steht, um neue Positionen zu eröffnen. Usable Margin = Equity - Used Margin

Fundamental-Analyse: Makro- und Strategie-Festsetzungen, basierend auf allen Kriterien außer der Preisentwicklung selbst. Diese Kriterien enthalten u.a. die wirtschaftliche Verfassung des Landes, das die Währung repräsentiert, Geldpolitik und andere grundlegende Elemente.

Leverage (oder „Hebelwirkung“): Die Höhe, ausgedrückt als ein Vielfaches, bei der das „Notional“ (Nominalwert) die benötigte Margin zum Handel übersteigt. Zum Beispiel, wenn das „Notional“ (wir verweisen hiermit auch auf „Lot-Größe“ und „Vertragswert“) bei US\$ 100,000 liegt und die nötige Margin bei US\$ 2,000, kann der Händler mit 50facher Hebelwirkung handeln (US\$ 100,000 / US\$ 2,000) oder 50 zu 1.

Limit: Ein Auftrag, bei einem festgelegten Preis zu kaufen, wenn der Markt sich nach unten bewegt oder zu verkaufen, wenn der Markt sich nach oben bewegt (auch Take Profit oder T/P genannt).

Liquidität: Eine Funktion des Volumens und der Aktivität auf dem Markt. Es ist die Effizienz, mit der Positionen gehandelt und Aufträge ausgeführt werden können. Ein liquider Markt wird öfter Preisnotierungen und zu einer kleineren Geld-Brief-Spanne vermitteln.

Margin: Die Höhe an Geldmitteln, die in einem Kundenkonto benötigt werden, um eine Position zu öffnen oder eine offene Position zu halten. Zum Beispiel bedeutet 1% Margin, dass US\$ 1,000 an eingezahlten Geldmitteln für eine US\$ 100,000-Position gebraucht werden.

Margin Call: Eine Anforderung des Brokers, mehr Geld einzuzahlen, um eine offene Position zu halten. Manchmal bedeutet ein „Margin Call“, dass die Position, die nicht genug Geldmittel besitzt, einfach vom Broker geschlossen wird. Diese Prozedur ermöglicht dem Kunden, Verluste oder einen negativen Kontosaldo zu vermeiden.

Market Order (oder „Marktauftrag“): Ein Auftrag, um zum aktuellen Angebotspreis zu kaufen („Billigst“).

Offer: Preis, zu dem der Händler/Broker bereit ist zu verkaufen. Auch Briefkurs oder „Ask“ genannt.

Pip: Die kleinste Preisstufe (Preisänderung) in einer Währung. Oft in den Future-Märkten auch „Ticks“ genannt. Zum Beispiel ist – in EUR/USD – eine Bewegung von 1.3905 zu 1.3906 ein Pip. In USD/JPY ist eine Bewegung von 128.51 zu 128.52 ein Pip.

Premium („Swap“ oder „Zinsen“): Die Kosten für das Halten einer offenen Position – oft notiert in Dollar oder Pips pro Tag.

Rollover: Ist die Änderung beim Ablauf von alten Future-Kontrakten durch neue Kontrakte.

Spot Foreign Exchange („Spot-Forex“): Oft auch „Interbank“-Markt genannt. Bezieht sich auf Währungen, die zwischen zwei Parteien gehandelt werden, oft Großbanken. Spot-Forex wird generell auf Margin gehandelt und ist der Primärmarkt, auf den das Augenmerk dieser Website gerichtet ist. Allgemein liquider und weiter verbreitet als der Handel von Währungsfutures, besonders von Institutionen und professionellen Geld-Managern.

Stop: Ein Auftrag, nur dann zu kaufen, wenn der Markt zu einem bestimmten Preis hochgekommen ist oder zu verkaufen, wenn der Markt zu einem bestimmten Preis runtergekommen ist (auch Stop Loss oder S/L genannt).

Technische Analyse: Eine Analyse bezogen auf die Preisbildung am Markt – um Handelsentscheidungen zu entwickeln, unabhängig von grundlegenden Faktoren.

Tick: Die kleinste Preisstufe (Preisänderung) in einem Future oder CFD-Kurs. Oft in den Devisenmärkten auch „Pips“ genannt. Zum Beispiel ist – in Dow Jones Industrials – eine Bewegung von 9645 zu 9646 ein Tick. In S&P 500 ist eine Bewegung von 1004.50 zu 1004.51 ein Tick.

Usable Margin (oder „einsetzbarer Margin“): Die Summe, die auf dem Handelskonto als Margin zur Verfügung steht, um neue Positionen zu eröffnen. Usable Margin = Equity - Used Margin

Used Margin (oder „eingesetzter Margin“): Die Summe, die auf dem Handelskonto als Margin für offene Positionen benötigt wird. Die Marginforderungen auf ICTS-Forex-Konten sind US\$ 25 pro Lot. Zum Beispiel: wenn Sie 3 Lots in offenen Positionen haben, wird der Used Margin 3 x US\$25 = US\$75 sein. Bitte beachten Sie, dass Marginforderungen keine Gebühren sind und vom Handelskonto in keinsten Weise abgezogen werden.

WÄHRUNGSPAARE:

<u>Symbol</u>	<u>Währungspaar</u>	<u>Handelsterminologie</u>
GBPUSD	Britischer Pfund / US Dollar	„Cable“
EURUSD	Euro / US Dollar	„Euro“
USDJPY	US Dollar / Japanischer Yen	„Dollar Yen“
USDCHF	US Dollar / Schweizer Franken	„Dollar Swiss“, oder „Swissy“
USDCAD	US Dollar / Kanadischer Dollar	„Dollar Canada“
AUDUSD	Australischer Dollar / US Dollar	„Aussie Dollar“
EURGBP	Euro / Britischer Pfund	„Euro Sterling“
EURJPY	Euro / Japanischer Yen	„Euro Yen“
EURCHF	Euro / Schweizer Franken	„Euro Swiss“
GBPCHF	Britischer Pfund / Schweizer Franken	„Sterling Swiss“
GBPJPY	Britischer Pfund / Japanischer Yen	„Sterling Yen“
CHFJPY	Schweizer Franken / Japanischer Yen	„Swiss Yen“
NZDUZD	Neu Seeland Dollar / US Dollar	„New Zealand Dollar“ oder „Kiwi“
USDZAR	US Dollar / Südafrikanischer Rand	„Dollar Zar“ oder „South African Rand“
Gold	Spot Gold (XAU)	„Gold“
Silver	Spot Silber (XAG)	„Silver“

GCI Financial Ltd

www.gcitradings.com/german

E-Mail: support@gcitradings.com

Tel.: + 45 3696 43 - 72 / 76